

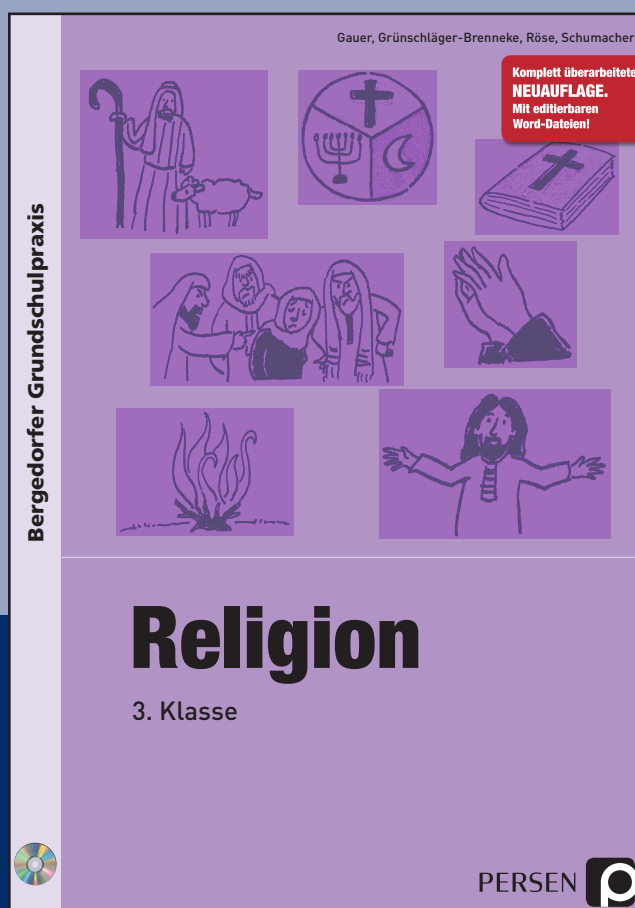


DOWNLOAD

Gauer · Grünschläger-Brennek · Röse · Schumacher

Religion – 3. Klasse: Gott vergibt

Komplette Unterrichtseinheit inklusive
editierbarer Arbeitsblätter



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download
zur Ansicht**



14 Gott vergibt – wir können vergeben

Thema: Jesus und die Ehebrecherin (Joh 8,1-11/Mt 6,12)

Intention der Reihe

Anhand der Geschichte Joh 8,1-11 erkennen, dass Jesus Schuld vergibt und damit neues Leben ermöglicht.

🕒 3–4 Std.

Kompetenzerwartung: Die Schülerinnen und Schüler kennen Handlungsmöglichkeiten zur Konfliktlösung und -vermeidung und bewerten diese auf der Grundlage biblisch-christlicher Normen.

Theologisch-didaktischer Kommentar

Synagoge

Text (Joh 8,1-11):

¹ Jesus aber ging zum Ölberg. ² Und frühmorgens kam er wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm, und er setzte sich und lehrte sie.

³ Aber die Schriftgelehrten und Pharisäer brachten eine Frau zu ihm, beim Ehebruch ergriffen, und stellten sie in die Mitte ⁴ und sprachen zu ihm: Meister, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden. ⁵ Mose aber hat uns im Gesetz geboten, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? ⁶ Das sagten sie aber, ihn zu versuchen, damit sie ihn verklagen könnten. Aber Jesus bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde. ⁷ Als sie nun fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie. ⁸ Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. ⁹ Als sie aber das hörten, gingen sie weg, einer nach dem andern, die Ältesten zuerst; und Jesus blieb allein mit der Frau, die in der Mitte stand.

¹⁰ Jesus aber richtete sich auf und fragte sie: Wo sind sie, Frau? Hat dich niemand verdammt? ¹¹ Sie antwortete: Niemand, Herr. Und Jesus sprach: So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr.

Text (Mt 6,12):

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Johannes weiß, wie auch die kleinste Erzählung dramatisch gestaltet werden muss: Er verzichtet auf unnötige Details, weiß, was ein retardierendes (verzögerndes) Moment ist, bezieht die Leser, die die Rechtslage kennen, mit ein und fordert sie indirekt auf, auch ihr Urteil abzugeben.

Jesus lehrt das Volk im Tempel. Er ist also ein Sachverständiger. Damit ist die Öffentlichkeit für die folgende Szene vorbereitet. In einem aktuellen Ehebruchsfall wollen die Pharisäer seine Meinung hören. Alle den Handlungsablauf störenden Einzelheiten lässt Johannes weg: Es treten keine Zeugen auf und der Ehemann erscheint ebenso wenig wie der auch

strafrechtlich belastete Geliebte. Denn auf Ehebruch steht die Todesstrafe durch Steinigen oder Erdrosseln für beide: Ehebrecherin und Geliebten. Johannes zeigt dann in Vers 6, worum es eigentlich geht: Nicht um die Frau, sondern darum, Jesus unglaublich zu machen. Die Szene ist gut vorbereitet und die Fangfrage geschickt überlegt: Wie würdest du in diesem Fall entscheiden? Unterstützt Jesus die Todesstrafe in aller Öffentlichkeit, dann heißt es später: Der immer Barmherzigkeit und Vergebung predigt, hat gekniffen. Seine Anhänger würden sich von ihm abwenden. Spricht er sich gegen die Todesstrafe aus, dann ist er ein Gesetzesbrecher. Dann heißt es hinterher: Dieser Mann achtet die Gesetze nicht, die den Bestand unserer Gesellschaftsordnung garantieren. Er ist ein Fall für die Gerichte.

Und was tut Jesus? Er bückt sich und schreibt mit dem Finger auf die Erde. Er bremst das Tempo der Handlung. Der Leser kann durchatmen und sich überlegen, was er antworten würde. Jesus gewinnt erst einmal Zeit. Wie kann er die Frau retten und zugleich die Ehe verteidigen? Zu den Anklägern geht er erst einmal auf Distanz. Aber die haken nach. Und dann kommt Jesu Antwort: *Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein.* Das mussten nämlich die Zeugen tun. Da aber keine Zeugen auftreten, sind die Ankläger auch gleichzeitig Zeugen (Vers 8,4f.). Cleverer Johannes! Diese Antwort hat sie kalt erwischt. Die Steine, die sie werfen wollten, fliegen wie ein Bumerang zu ihnen zurück. Einer nach dem anderen verlassen sie die Szene. Jesus wendet sich der Frau zu. Niemand hat sie verurteilt. Ohne den Finger zu heben, aber mit dem deutlichen Hinweis darauf, dass sie ihr Leben ändern muss, sagt Jesus: *Du hast dein Leben noch einmal geschenkt bekommen. Lebe es!*

Es ist für das Verständnis dieses Kapitels hilfreich, wenn Kapitel 13 schon bearbeitet wurde, da sich die Kinder ausgehend von der Vaterunser-Bitte „Und vergib uns unsere Schuld“ (Mt 6,12) die Erzählung „Jesus und die Ehebrecherin“ (Joh 8,1-11) erschließen. Es wird noch einmal deutlich herausgearbeitet, dass Gott anders handelt als wir Menschen. Diese Erkenntnis ermöglicht es den Kindern, die Erzählung einzuordnen.

Bausteine der Unterrichtsreihe

Baustein 1: Und vergib uns unsere Schuld

Unterrichtsmaterial:

- laminierte Vaterunser-Textkarte 6 **M 13.3**
- Magnete
- dunkles Tonpapier, helle Stifte
- Lied: „Da berühren sich Himmel und Erde“ (Musik-CD 2 ● Track 13/14) **M 14.1**
- Bastelvorlage: „Herz“ (auf rotes Papier kopiert) **M 14.2**



14 Gott vergibt – wir können vergeben

Unterrichtsschritte:

1. L *betet* mit den Kindern das *Vaterunser* und heftet die laminierte Textkarte 6 an die Tafel. Ein Kind liest den Text der Karte vor. **M 13.3**
2. L liest den *Text* noch einmal bis „Wo Menschen miteinander leben, machen sie Fehler“ *vor* und bittet die Kinder, *weitere Beispiele* zu überlegen, z. B. wir belügen uns, wir beschimpfen einander, wir beschuldigen uns, wir wollen uns nicht vertragen, wir versuchen andere hereinzulegen ... Diese Aussagen werden auf *Schuldsteine*, die die Kinder aus dunklem Tonpapier gerissen haben, geschrieben und um die Bitte geheftet.
3. Ein Kind liest den 2. Teil des Textes vor. Im Gespräch wird erarbeitet, was sich verändern kann, weil Gott uns verzeiht. Die Antworten werden auf Herzen geschrieben und den Schuldsteinen zugeordnet. **M 14.2**
4. *Lied*: „Da berühren sich Himmel und Erde“ **M 14.1**
5. Im *vertiefenden Gespräch* erarbeitet L mit den Kindern die Parallelen zwischen dem Text des Liedes und ihren Aussagen auf den Schuldsteinen und Herzen.

Hinweis:

Die Schuldsteine und Herzen werden in Baustein 2 noch einmal benötigt.

In dieser Unterrichtseinheit erschließen sich die Kinder ausgehend von der Vaterunser-Bitte „Und vergib uns unsere Schuld“ (Mt 6,12; vgl. **M 13.3**, Textkarte 6) die Erzählung „Jesus und die Ehebrecherin“ (Joh 8,1-11). Es wird noch einmal deutlich herausgearbeitet, dass Gott anders handelt als wir Menschen. Diese Erkenntnis ermöglicht es den Kindern dann, die Erzählung einzuordnen.

Baustein 2: Jesus und die Ehebrecherin

Unterrichtsmaterial:

- Lied: „Da berühren sich Himmel und Erde“ (Musik-CD 2 Ⓞ Track 13/14) **M 14.1**
- Erzählung: „Jesus und die Ehebrecherin“ **M 14.3**
- Projektor/Projektionskamera **M 14.4**
- von L vorbereitete Figuren aus Tonpapier **M 14.4**
- kleine Zettel, Stifte **M 14.5**
- Beratungszettel **M 14.5**
- Arbeitsblatt **M 14.6**

Unterrichtsschritte:

Bei der folgenden Erzählung werden den verschiedenen Personen oder -gruppen Figuren zugeordnet und beim Erzählen von

den Kindern auf den Projektor gelegt und bewegt. Die Positionierungen werden evtl. zwischendurch besprochen. **M 14.4**
Alternativ kann die Erarbeitung auch über ein Tafel- oder Bodenbild geschehen.

1. Zu Beginn *singen* L und die Kinder das Lied: „Da berühren sich Himmel und Erde“. **M 14.1**

L: *Wir haben herausgefunden, dass dieses Lied beschreibt, was geschieht, wenn wir so handeln, wie Gott es sich vorstellt. Jesus war einer, der das getan hat.*

L *erzählt den 1. Teil* der Geschichte „Jesus und die Ehebrecherin“. **M 14.3**



Differenzierung: Verstehen und Handeln

Die Kinder äußern sich zu den Gedanken der Frau mit der Methode des Doppeln (vgl. Bd. 1, Kap. 3). Dazu sitzt ein Kind auf einem Stuhl und stellt die Frau dar. Die anderen Kinder stellen sich nach und nach hinter das sitzende Kind, legen ihm die Hände auf die Schulter, versetzen sich in die Rolle der Frau und sprechen ihre Gedanken aus.

2. Am Ende von Teil 1 schreiben die Kinder *Beratungszettel* für Jesus: Was soll er jetzt tun? **M 14.5**



Differenzierung: Verstehen

Je nach Lerngruppe kann Unterrichtsschritt 2 auch selbstständig in Gruppenarbeit erfolgen.

3. L *erzählt den 2. Teil* der Geschichte unter Einbeziehung der Beratungszettel. Dann folgt das Ende, so wie es im Johannesevangelium erzählt wird.
4. L erinnert an die Schuldsteine und Herzen aus Baustein 1. Die Kinder beschriften *weitere Schuldsteine und Herzen*, die sich aus der Geschichte ergeben.
Schuldsteine: z. B. mit dem Finger auf jemanden zeigen, jemanden vorschnell verurteilen ...
Herzen: z. B. jemandem eine zweite Chance geben, ...
Mithilfe der Beispiele berichten die Kinder von eigenen Erlebnissen.
5. Die Ergebnisse bilden die Grundlage zur *Bearbeitung des Arbeitsblattes*. **M 14.6**
6. Nach der Präsentation *singen* die Kinder zum Abschluss noch einmal das Lied: „Da berühren sich Himmel und Erde“. **M 14.1**



Differenzierung: Theologisieren

Die Kinder denken mit den Worten des Vaterunser (Mt 6,12) über Schuld und Vergebung nach.



Da berühren sich Himmel und Erde

M 14.1

Text: Thomas Laubach
Melodie: Christoph Lehmann

1. Wo Menschen sich ver - ges-sen, die We - ge ver - las-sen,
 und neu be - gin-nen, ganz neu, da be-rüh-ren sich
 Him-mel und Er - de, dass Frie-den wer - de un - ter uns, da be-rüh-ren sich
 Him-mel und Er - de, dass Frie-den wer - de un - ter uns.

Chords: F, Gm⁷, C, Am⁷, Dm⁷, Gm⁷, Cm⁷, F₄⁷, B_♭ maj⁷, C, Am⁷, Dm⁷, Gm⁷, C, B_♭, Gm⁷, C, C¹¹, F

Refrain 3

(Musik-CD 2 Ⓞ Track 13/14)

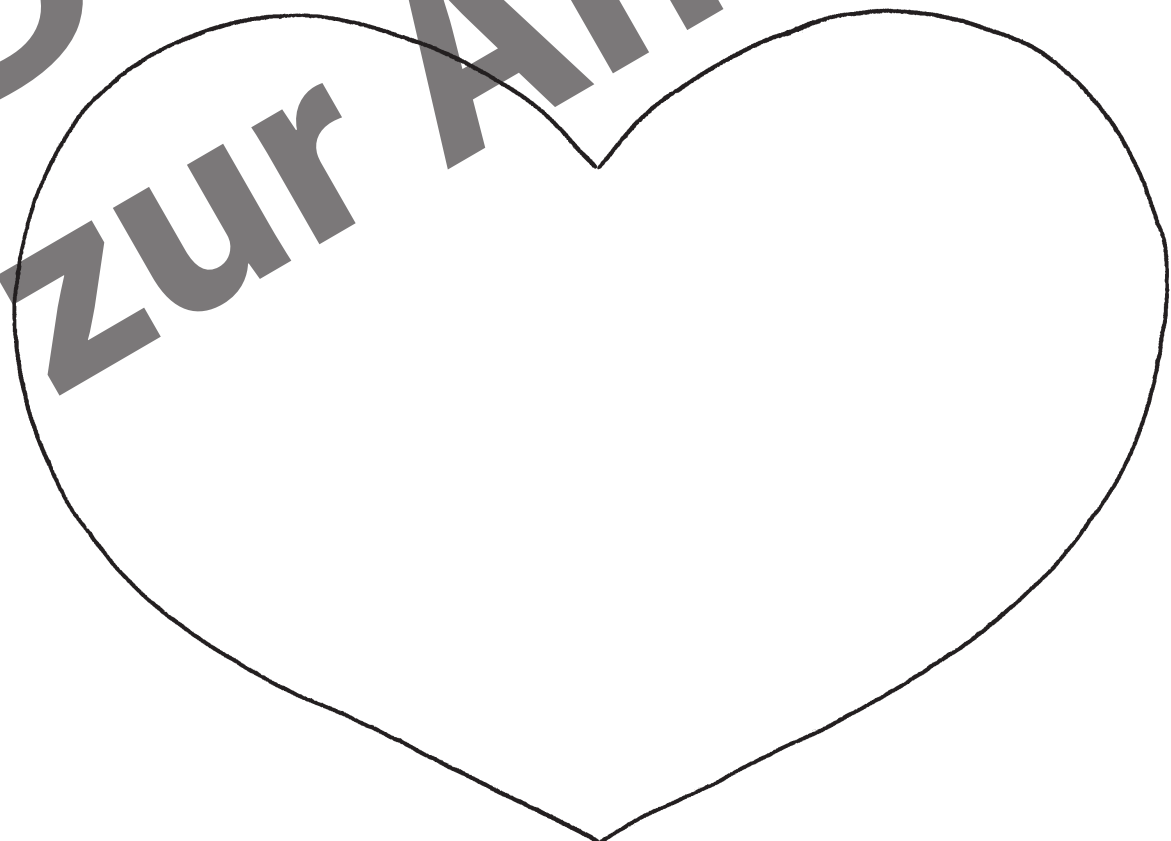
2. Wo Menschen sich verschenken, die Lieben bedenken, und neu beginnen, ganz neu, ...
3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, ...

Aus: Gib der Hoffnung ein Gesicht, 1989, alle Rechte im tvd-Verlag, Düsseldorf



Bastelvorlage „Herz“

M 14.2





Lehrererzählung, Teil 1

Jesus war in Jerusalem.
 Oft ging er morgens in den Tempel.
 Viele Leute kamen zu ihm. Sie stellten ihm Fragen.
 Sie wollten seinen Rat. Sie hörten ihm gern zu.
 Einige schauten nur mal schnell vorbei.
 Andere blieben länger da und wollten ganz nah bei ihm sein.
 Manche konnten ihn nicht leiden. Sie wandten sich von ihm ab,
 versuchten, ihn auf die Probe zu stellen oder mit Fragen
 hereinzulegen.



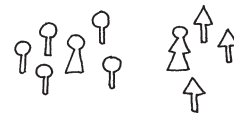
Jesus tritt auf. Die Zuhörer scharen sich um ihn. Ein Zuhörer kommt, bleibt stehen, geht weiter. Andere bedrängen ihn oder wenden sich ab.

Drei Schriftgelehrte kamen mit einer Frau.
 Sie gingen auf Jesus zu und blieben stehen.
 Die Frau stellten sie in die Mitte. Einer von ihnen trat vor.



Die Frau muss zwischen den Schriftgelehrten stehen, so als würde sie bewacht.
 Die Gruppe nähert sich.

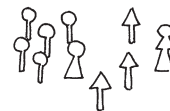
Der Schriftgelehrte zeigte mit dem Finger auf die Frau und sagte laut, dass es alle hören konnten:
 „Diese Frau hat ihren Mann verlassen.
 Gerade haben wir sie bei ihrem Freund erwischt.“
 Die Frau schaute jeden der Schriftgelehrten ängstlich an.
 Was würde jetzt geschehen?



Die Frau rückt in die Mitte zwischen die Schriftgelehrten und die Zuhörergruppe. Ein Schriftgelehrter tritt vor.

Die Kinder formulieren Gedanken der Frau.

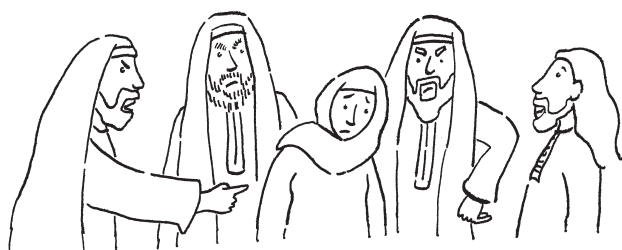
Und der Schriftgelehrte sprach weiter:
 „Du weißt doch, was unser Gesetz bestimmt. Diese Frau muss gesteinigt werden!“
 Er schaute in die Runde, drehte sich dann zu Jesus und fragte:
 „Was sagst du dazu?“



Der Schriftgelehrte bewegt sich auf Jesus zu.

Die Zuhörergruppe öffnet sich und steht hinter Jesus.
 Die beiden anderen Schriftgelehrten rücken näher.

Die Kinder schreiben Beratungszettel für Jesus.





Teil 2

Jesus bückte sich nach vorn und begann, mit dem Finger in den Sand zu schreiben. Er überlegte: ...

Jesus schrieb weiter ruhig mit dem Finger im Sand und ließ die Schriftgelehrten warten. Doch sie ließen nicht locker: „Nun, was sagst du?“ Jesus hob die Augen, sah jeden der drei Männer an und sagte: „Der von euch ohne Fehler ist, werfe den ersten Stein!“ Die drei Männer gingen nacheinander langsam und schweigend weg. Diese Antwort hatten sie nicht erwartet.

Die Kinder lesen ihre Beratungszettel vor.



Die drei Schriftgelehrten gehen langsam und einzeln aus dem Bild. Die Kinder vermuten, was die Schriftgelehrten erwartet haben.

Schnell zerstreuten sich auch die Zuhörer.



Die Zuschauer zerstreuen sich in verschiedene Richtungen mit Bemerkungen: „Ich weiß nicht, was ich glauben soll. Das muss ich zuhause erzählen“ etc.

Als niemand mehr da war, schaute Jesus die Frau an und sagte: „Hat dich jemand verurteilt?“ „Nein“, antwortete sie.



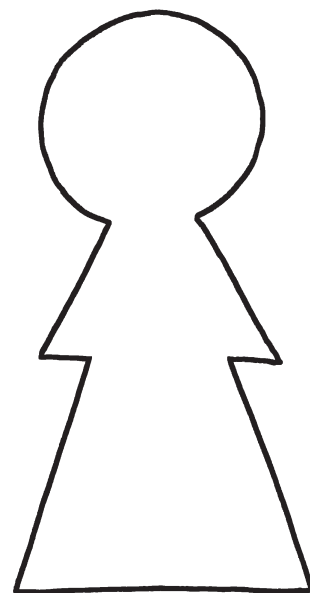
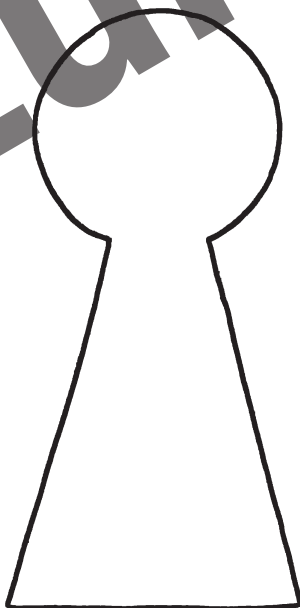
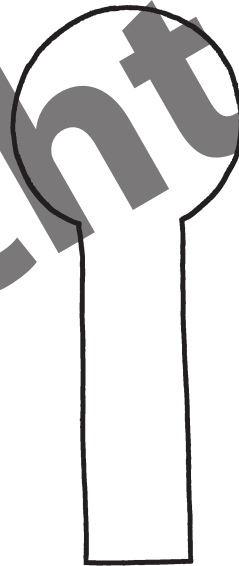
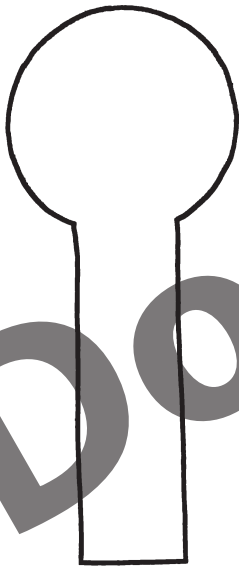
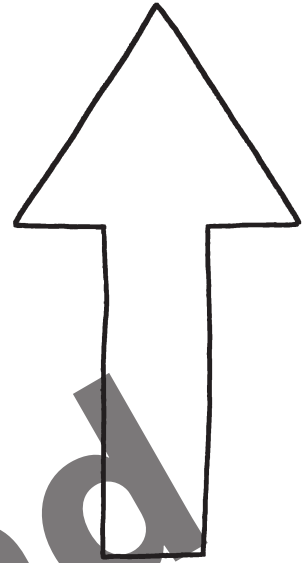
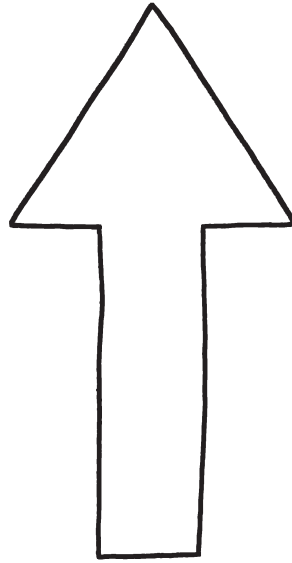
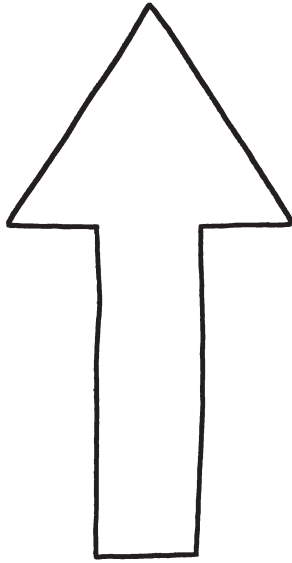
Die Frau und Jesus stehen sich gegenüber. Sprechpause

„Dann geh und ...“



Die Frau geht, schaut zurück, geht weiter. Die Kinder überlegen sich die Fortsetzung des Satzes.





Download zur Ansicht



Beratungszettel

M 14.5

Stell dir vor, Jesus möchte sich mit dir beraten, welche Antwort er geben soll.
Erinnere dich daran, wie Jesus mit Menschen umgeht, z. B. in der Geschichte von Zachäus oder Levi. Welchen Rat gibst du nun Jesus?
Schreibe ihn auf.



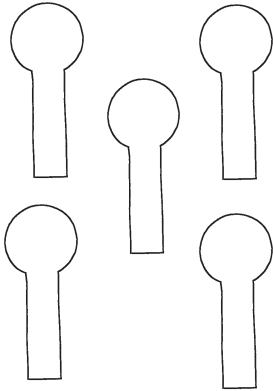
Beratungszettel

M 14.5

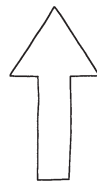
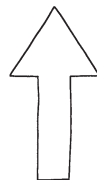
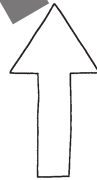
Stell dir vor, Jesus möchte sich mit dir beraten, welche Antwort er geben soll.
Erinnere dich daran, wie Jesus mit Menschen umgeht, z. B. in der Geschichte von Zachäus oder Levi. Welchen Rat gibst du nun Jesus?
Schreibe ihn auf.



Nach einem aufregenden Erlebnis mit Jesus machen sich alle auf den Weg nach Hause.
Welche Gedanken gehen ihnen durch den Kopf?



Wer von euch
ohne Schuld ist,
werfe den ersten
Stein.





Textkarte 1

Lies deinen Text langsam und betont vor.

Wir beten wie Jesus:

Vater unser im Himmel.

So beginnt Jesus sein Gebet.
Er spricht Gott mit Vater an.
Er spricht zu ihm voller Vertrauen.
Jesus weiß, Gott gibt uns Geborgenheit wie ein Vater.
Er tröstet uns wie eine liebevolle Mutter.

Textkarte 2

Lies deinen Text langsam und betont vor.

Wir beten wie Jesus:

Geheiligt werde dein Name.

Ein Name ist etwas ganz Wichtiges.
Damit können wir jemanden ansprechen, ihn rufen oder auch selbst gerufen werden.
So wie jede und jeder von uns hat auch Gott einen Namen.
Gottes Name ist ein Versprechen.

Textkarte 3

Lies deinen Text langsam und betont vor.

Wir beten wie Jesus:

Dein Reich komme.

Aber wo ist das Reich Gottes?
Jesus beschreibt es uns als einen Ort, wo wir aufeinander achten, wo wir nicht streiten, sondern ...

Textkarte 4

Lies deinen Text langsam und betont vor.

Wir bitten wie Jesus:

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Gott hat uns durch Jesus gezeigt, wie wir handeln sollen.
Er hat uns einen Verstand gegeben, damit wir überlegen können, was wir tun.
Aber oftmals denken die Menschen zu wenig darüber nach, was Gottes Wille ist.





Textkarte 5

Lies deinen Text langsam und betont vor.

Wir bitten wie Jesus:

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Wir bitten darum, dass wir jeden Tag genug zu essen und zu trinken haben.

Wir bitten um Menschen, die uns lieb haben, uns etwas beibringen, die unsere Wege begleiten.

Textkarte 6

Lies deinen Text langsam und betont vor.

Wir bitten wie Jesus:

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Wo Menschen miteinander leben, machen sie Fehler: ...

Gott ist immer bereit, uns unsere Fehler zu verzeihen, wenn sie uns leidtun.

Und so will er, dass auch wir immer bereit sind, einander zu verzeihen.

Textkarte 7

Lies deinen Text langsam und betont vor.

Wir bitten wie Jesus:

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Wir tun oft absichtlich Sachen, von denen wir genau wissen, dass sie nicht gut oder richtig sind.

Wir spüren, dass das, was wir machen, falsch ist.

Darum bitten wir Gott, uns zu helfen, das Richtige zu tun.

Textkarte 8

Lies deinen Text langsam und betont vor.

Wir bitten wie Jesus:

Denn dein ist das Reich und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir wissen, dass die Bibel von Gott dem Schöpfer erzählt.

Mit allen Menschen auf der ganzen Welt loben wir Gott für das, was uns umgibt: ...

Mit allen Menschen auf der ganzen Welt danken wir Gott für unser Leben.





PERSEN Alles für ein leichteres Lehrerleben!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Die **Musik-CD** passend zu diesem Download ist erhältlich unter der ISBN 978-3-403-20079-6.

Download
zur Ansicht

© 2018 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Wibke Brandes, Bochum
Notensatz: Notensatzstudio Nikolaus Veese, Schallstadt
Satz: MouseDesign Medien AG, Zeven

Bestellnr.: 20075DA14

www.persen.de